



Heds FR

Haute école de santé Fribourg
Hochschule für Gesundheit Freiburg

Interprofessionalität in der HES-Ausbildung

Klinisch-pädagogische Innovationen

Nataly Viens Python

06.09.25



Die Rolle der Osteopathie in der Gesundheitswelt

Zwischen Tradition und Innovation

- ☐ Der Aufschwung der HES-Ausbildung
- ☐ Von der beruflichen Praxis zur interprofessionellen Zusammenarbeit
- ☐ Zwei Kooperationsmodelle in einem klinisch-pädagogischen Kontext
- ☐ Perspektiven für das nächste Jahrzehnt



Die HES-Ausbildung im Gesundheitswesen

- Ab 2000: Entwicklung der Gesundheitsberufe CRS  HES
- 2020: Gesetz über die Gesundheitsberufe GesBG
- Entwicklung von Master-Programmen
- Zugang zu Promotionsstudien (dritter Zyklus) für Gesundheitsberufe (nicht medizinische)



Die Ziele der interprofessionellen Bildung

1. Verbesserung der Zusammenarbeit in der Praxis
2. Verbesserung der Pflegequalität



Dies beruht auf dem Willen, sein Wissen zu teilen, gemeinsam für ein gemeinsames Ziel zu arbeiten, um den Gesundheitszustand des Patienten zu erhalten oder zu verbessern.

„Als Ergebnis der Entwicklung interprofessioneller Kompetenzen wird die kollaborative Praxis oder interprofessionelle Zusammenarbeit als jene Kompetenz definiert, die von den Mitgliedern eines Teams entwickelt wird, mit dem Ziel, koordiniert, effizient, sicher und unter Berücksichtigung der Erwartungen und Werte anderer zu arbeiten. Es geht darum, Vertrauen in die Ergebnisse der eigenen kollektiven Arbeit zu haben, während gleichzeitig mehrere individuelle Ziele verfolgt werden.“

Salas & Cannon-Bowers, 2001, cité dans le Modèle de Lausanne 2014



Die Ziele der interdisziplinären Zusammenarbeit

1 Reaktion auf komplexe Gesundheitsprobleme

Der interdisziplinäre Ansatz bietet eine angemessene Antwort auf aktuelle Herausforderungen wie demografische Alterung, chronische Krankheiten und gesundheitliche Ungleichheiten. Er integriert biologische, psychologische, soziale und ökologische Dimensionen für eine umfassende Versorgung.

2. Optimierung der klinischen Ergebnisse

Forschungen zeigen, dass interprofessionelle Teams zur Verbesserung der Pflegequalität, zur Verringerung vermeidbarer Krankenhauseinweisungen und zu einer höheren Patientenzufriedenheit beitragen.

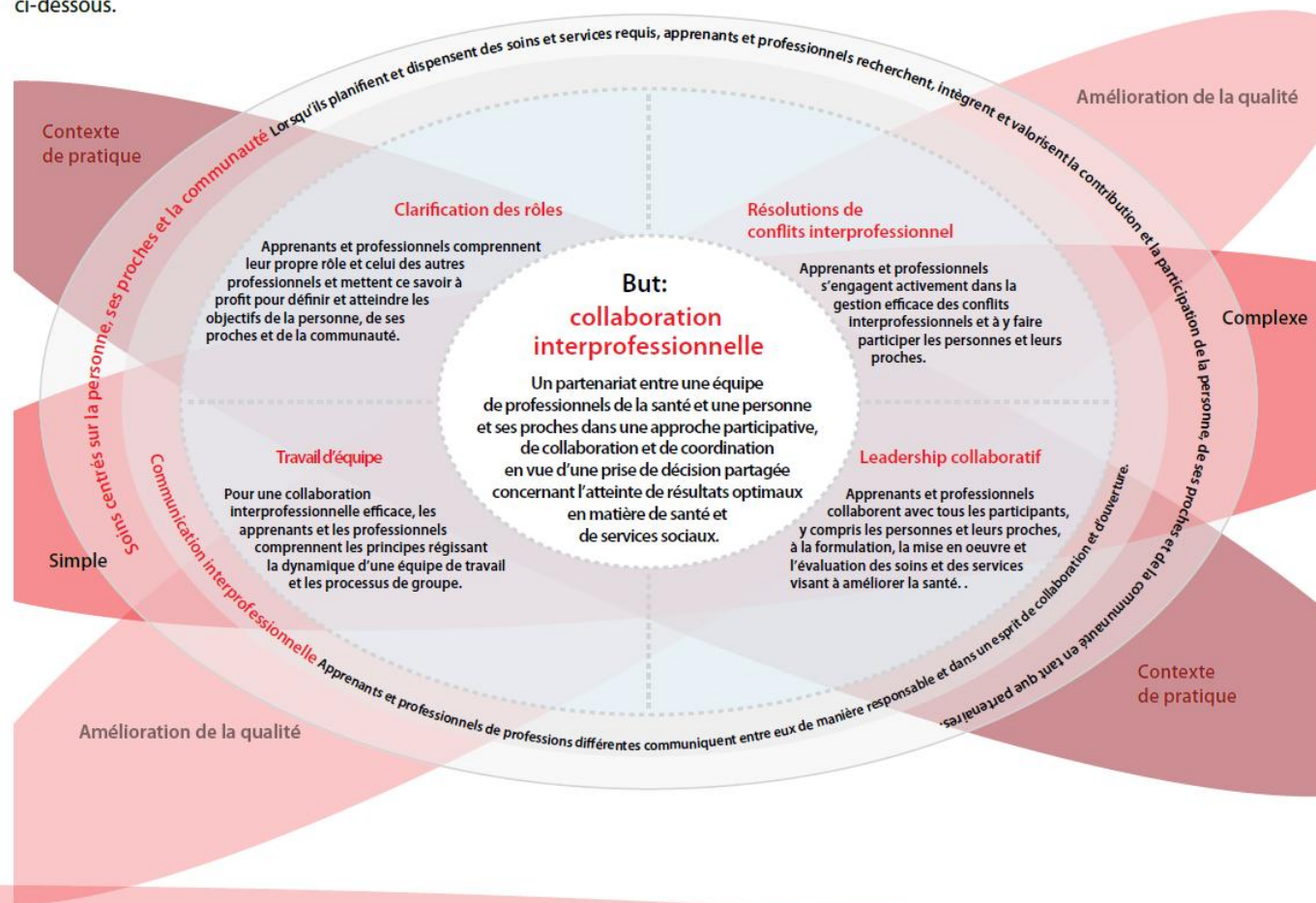
3. Abbau von beruflichen Silos

Die Zusammenarbeit zwischen Disziplinen ermöglicht es, berufliche Barrieren zu überwinden, den Wissensaustausch zu erleichtern und kreative Lösungen zu finden, anstatt Konflikte zu erzeugen.

4. Patientenorientierter Ansatz

Diese Methode fördert ein vertieftes Verständnis der Bedürfnisse der Patienten, indem die Perspektiven verschiedener Disziplinen integriert werden, was zu einer personalisierten und ganzheitlichen Versorgung führt.

Figure 1. Référentiel national de compétences en matière d'interprofessionnalisme.





Die interprofessionelle Zusammenarbeit

1. Von Worten zu Taten
2. In Situationen wie „Fallstudien“ oder „klinische Versorgung“
3. Die verschiedenen Ziele: pädagogisch, klinisch, öffentliche Gesundheit
4. Integration in die Gesundheitsnetze



Heds FR

Haute école de santé Fribourg
Hochschule für Gesundheit Freiburg

Zwei Modelle der interprofessionellen Zusammenarbeit

Consultation en **Santé Mozaik** et le **HUB InnoSanté**

Gesundheitsberatung Mozaik und das HUB InnoSanté





Heds FR

Haute école de santé Fribourg
Hochschule für Gesundheit Freiburg

CoSaMo und HUB InnoSanté: Lehrkliniken der HES

Pioniere in der Schweiz mit diesem Modell

- Freiburg: Studentenstadt mit HES und HEU
- Institutioneller Wille, klinische Innovationsleistungen zu entwickeln
- Sich als Akteur im Bereich der öffentlichen Gesundheit positionieren, um die Entwicklung der beruflichen Praktiken voranzutreiben





Im Jahr 2019 traf sich die Leitung der Hochschule für Gesundheit mit verschiedenen Partnern, wie z. B. Einrichtungen der Grundversorgung und Berufsverbänden, um mit ihnen über die Möglichkeit zu sprechen:

- ✓ Eine Beratung für Studierende in Freiburg einzurichten.
- ✓ Eine zusätzliche Ressource anzubieten, um den Gesundheitsbedürfnissen junger Menschen gerecht zu werden und die Praktika in den Gesundheitsausbildungen zu bereichern.

Entwicklungen, die in die im Jahr 2022 überarbeiteten Rahmenstudienpläne aufgenommen wurden:

„Die Ausbildung bietet die Möglichkeit, eine interprofessionelle Zusammenarbeit zu erproben, indem Studierende aus mindestens zwei Berufen zusammenarbeiten, damit sie verstehen, wie man Kompetenzen optimiert, die Fallbearbeitung gemeinsam übernimmt und bessere Gesundheitsleistungen für die Patient*innen und die Gemeinschaft erbringt.“

Plans d'études cadre de la HES-SO des filières en ostéopathie et soins infirmiers 2022



Heds FR

Haute école de santé Fribourg
Hochschule für Gesundheit Freiburg

Date: 28.05.2024

LA LIBERTÉ

La Liberté
1700 Fribourg
026/ 426 44 11
<https://www.laliberte.ch/>

Genre de média: Médias imprimés
Type de média: Presse jour./hebd.
Tirage: 36'783
Parution: 6x/semaine



Page: 10
Surface: 66'619 mm²

Ordre: 1073023
N° de thème: 375.009

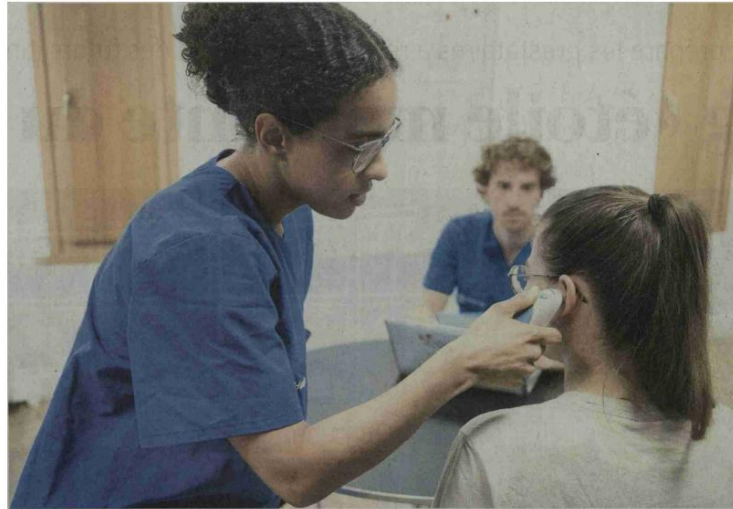
Référence: 92062143
Coupage Page: 1/2

Hes·so

La Haute Ecole de santé Fribourg propose des soins pour les étudiants, appliqués par des étudiants

Une clinique au sein de l'école

« RÉMI ALT



CoSaMo accueille en tout une soixantaine de patients par semestre. Charly Rappo

Santé » Pourquoi aller chez le médecin, quand on a une clinique au rez inférieur de son école? C'est le principe de CoSaMo, ou Consultation Santé Mozaïk, qui offre aux étudiants la possibilité de se faire soigner à moindre prix au sein même des locaux de la Haute Ecole de santé Fribourg (HEdS-FR). Pour ce soir, il n'y aura que deux patients en consultation. Les étudiants, au nombre de trois, se regrouperont pour les recevoir.

Le concept de CoSaMo voit le jour

Une offre accessible

le début des mesures Covid. Mais il était en gestation depuis 2018 déjà: «Nous avions la volonté de créer un lieu clinique de contact direct au sein de notre établissement», soutient Nataly Viens Python, directrice de la HEdS-FR. «En collaboration avec le médecin cantonal, nous avons cherché à cibler notre offre afin qu'elle complète celle du réseau de santé et qu'elle n'entre pas en concurrence avec d'autres services existants.»

La clinique est ouverte à toute personne en étude dès l'âge de 18 ans, sans limite supérieure. Les consultations ont lieu sur rendez-vous les mardis et jeudis de 16 h 30 à 18 h 30 durant toute l'année académique, excepté en période d'examen. «Il faut bien que nos praticiens en herbe puissent étudier, s'amuse Florence Carrea-Bassin. Si des demandes nous parviennent durant la période de révision, nous les redirigeons vers d'autres structures adaptées.» Ce qui repré-

Link unten:

<https://www.rts.ch/play/tv/12h45/video/projet-innovateur-a-fribourg-des-etudiants-soignes-par-de-futurs-medecins-infirmiers-ou-osteopathes-?urn=urn:rts:video:11107578>

Hes·so



KONTEXT: Besonderheiten des jungen Erwachsenen



Die 16- bis 25-Jährigen sind keine Kinder mehr, nicht mehr ganz Jugendliche, aber noch keine Erwachsenen.



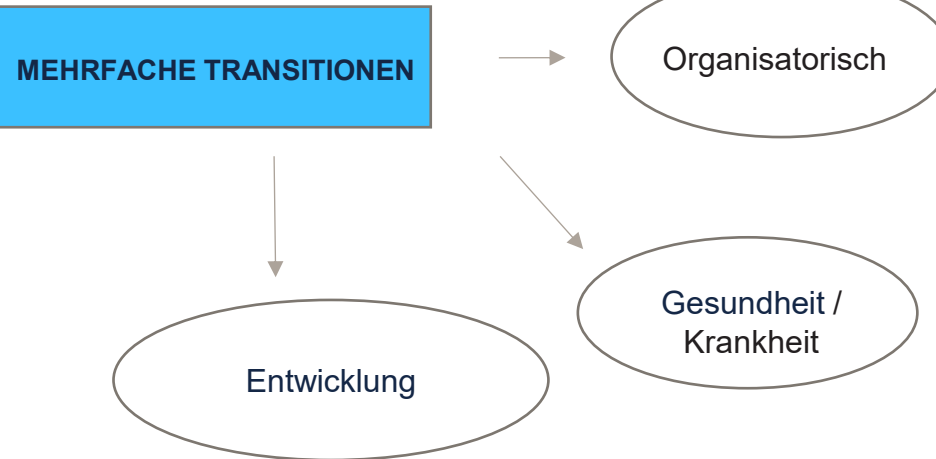
Ihre Bedürfnisse, Reaktionen, Erfahrungen und Lernprozesse hängen in hohem Maße vom Reifegrad ihres Gehirns ab.



Einfluss der Qualität der Umwelt und der Kontexte, in denen sie leben und sich entwickeln (Epigenetik).



CoSaMo: Zielgruppe junger Erwachsener



- 23 % der Student*innen bewerten ihren Gesundheitszustand als schlecht bis sehr schlecht.
- 12 % der Student*innen haben eine Behandlung zur Schlafverbesserung in Anspruch genommen.
- 47 % der Student*innen berichten über mehrstündige Kopfschmerzen.
- 25 % der Student*innen geben an, nie Kondome zu benutzen, und 37 % der Mädchen haben bereits eine Notfallverhütung angewendet.
- 95 % der Student*innen haben zu Gesundheitsfragen recherchiert.

Quelle: OFS, 2018 ; i-Share 2018, Obsan 2021, Meleis 2010

7,4 % der Bevölkerung des Kantons Freiburg sind Studierende.



Heds FR

Haute école de santé Fribourg
Hochschule für Gesundheit Freiburg

Strategische Achsen bei der Eröffnung



1. Entwicklung des pädagogischen Rahmens für diese klinische Aktivität und der Modalitäten zur Einbindung in die akademischen Ausbildungsprogramme



2. Festlegung der Umsetzung der Pflegeleistungen im Kontext interdisziplinärer Praxis



3. Bestimmung der Zusammenarbeit mit Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen im Netzwerk des Kantons Freiburg



Heds FR

Haute école de santé Fribourg
Hochschule für Gesundheit Freiburg

Umsetzung der strategischen Achsen

Den pädagogischen Rahmen für diese klinische Tätigkeit und die Modalitäten zur Integration in die akademischen Ausbildungsprogramme gestalten

Der pädagogische Rahmen: die interprofessionelle Ausbildung



1. L'expertise en matière de soin

Collaborer avec les différents professionnels des soins, les réseaux pour profiter de l'expertise de chacun et construire un projet partagé et coordonné.



4. L'optimisation de l'apport de chaque profession

Créer un environnement sain, permettant à tous les membres de l'équipe d'exercer pleinement leurs compétences et de tirer parti des synergies qu'induit la collaboration IP. Définir les rôles et les champs de compétences de chacun.



2. Le partage du pouvoir

Créer des relations équilibrées par l'intermédiaire d'un leadership favorisant des pratiques démocratiques, des prises de décision partagées : discuter quel professionnel, patient, proche, fait autorité dans quel espace, pour quels "objets" et quelle est la responsabilité de chacun.



5. Les prises de décision partagées

Offrir à tous les membres de l'équipe, ainsi qu'au patient la possibilité de partager leurs connaissances et leur expertise pour atteindre ensemble un objectif optimal.



3. Le leadership collaboratif (nommé aussi réciproque ou partagé)

Trouver des réponses collectivement avec une approche centrée sur le patient, ses proches et la recherche d'un but commun.



6. Le fonctionnement efficace du groupe

Comprendre et évaluer le développement, la dynamique et l'efficacité de l'équipe IP, élaborer des règles de fonctionnement, discuter des valeurs de chaque professionnel et respecter l'éthique de chacun, s'assurer que le système de santé encourage ce type de travail qui améliore la qualité et la sécurité des soins.



Heds FR

Haute école de santé Fribourg
Hochschule für Gesundheit Freiburg

CoSaMo: Interprofessioneller Patientenweg



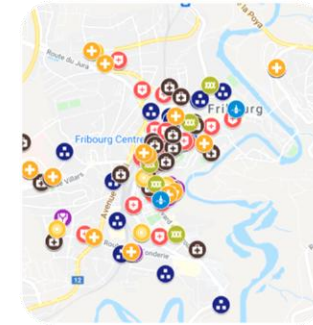
**Ganzheitliche
Bewertung
des
Konsultations
grundes**



**Festlegung der
interprofessionellen
Pflegeziele und
Rollenklärung**



**Spezifische
Diagnostik-
evaluation
Pflegeinter-
vention**



**Koordination
im
Versorgungs-
netz**



Klinische Tätigkeit seit 2020



- Ungefähr 70 Konsultationen pro Semester
- Erstanfrage oft Osteopathie
- Betreuung der Polizeianwärter
- Zusammenarbeit mit dem Zentrum für sexuelle Gesundheit FR

Rückmeldungen der Studierenden

- Erlernen der ganzheitlicheren Beschwerdebeurteilung
- Delegationskoordination: Wissen, wie eine Pflegehandlung delegiert oder eine Fachmeinung angefordert wird
- Umgang mit dem Spiegelungseffekt => Identifikation mit den Erlebnissen der Patient*innen
- Umgang mit der Unsicherheit über den weiteren Therapieverlauf im Kontext der Erstversorgung und eingeschränkten Nachsorge

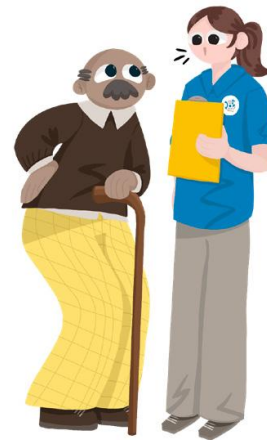


Heds FR

Haute école de santé Fribourg
Hochschule für Gesundheit Freiburg

HUB InnoSanté

Ein praktischer Ausbildungsort der Hochschulen, der der Gesundheit der Bevölkerung gewidmet ist





HUB InnoSanté: Ziele

- Einen **innovativen**, für die Gemeinschaft **nützlichen** Dienst anbieten, der es ermöglicht, die Kompetenzen dieser Berufe einzusetzen und bekannt zu machen
- Förderung der Entwicklung praktischer Kompetenzen bei den Studierenden zur Unterstützung von Menschen mit **chronischen Krankheiten** sowie zur **Gesundheitsförderung und Prävention** (Früherkennung, Netzwerkorientierung)
- Sicherstellung einer praktischen Ausbildung, die auf **evidenzbasierten Daten** („Evidence Based Practice“) beruht
- Förderung der **Interprofessionalität: Pflegefachpersonen, Osteopath*innen und Gesundheitspsycholog*innen** (Zusammenarbeit mit der Universität Freiburg)
- Entwicklung von Möglichkeiten für praktische Ausbildung **außerhalb des Krankenhauskontextes**
- Erhöhung der Anzahl von **Ausbildungsplätzen in der Praxis** (Pflege und Osteopathie sowie auch in der Psychologie)





HUB InnoSanté: Theoretische Verankerung (einige Beispiele)

Eine Innovation im Einklang mit der nationalen Gesundheitsstrategie (Strategie Bundesrat Gesundheit2030), die darauf abzielt, **Gesundheitsmassnahmen in der Gemeinschaft** angesichts der demografischen Entwicklung zu stärken

8 OBJECTIFS



1. Nutzung von Gesundheitsdaten und Technologien
2. **Stärkung der Gesundheitskompetenzen**
3. **Sicherung der Versorgung** und Finanzierung
4. **Gesundes Altern**
5. **Steigerung der Versorgungsqualität**
6. **Kostenkontrolle** und Entlastung einkommensschwacher Haushalte
7. Verbesserung der Gesundheit durch eine bessere Umwelt
8. Fokus auf **Gesundheit am Arbeitsplatz**



Der HUB InnoSanté

Klinisch-pädagogisches Innovationsprojekt, geplant für die Gesundheit in der Gemeinschaft und integriert in die Programme der beiden Studiengänge der HES Freiburg.



Schnittstelle zwischen:

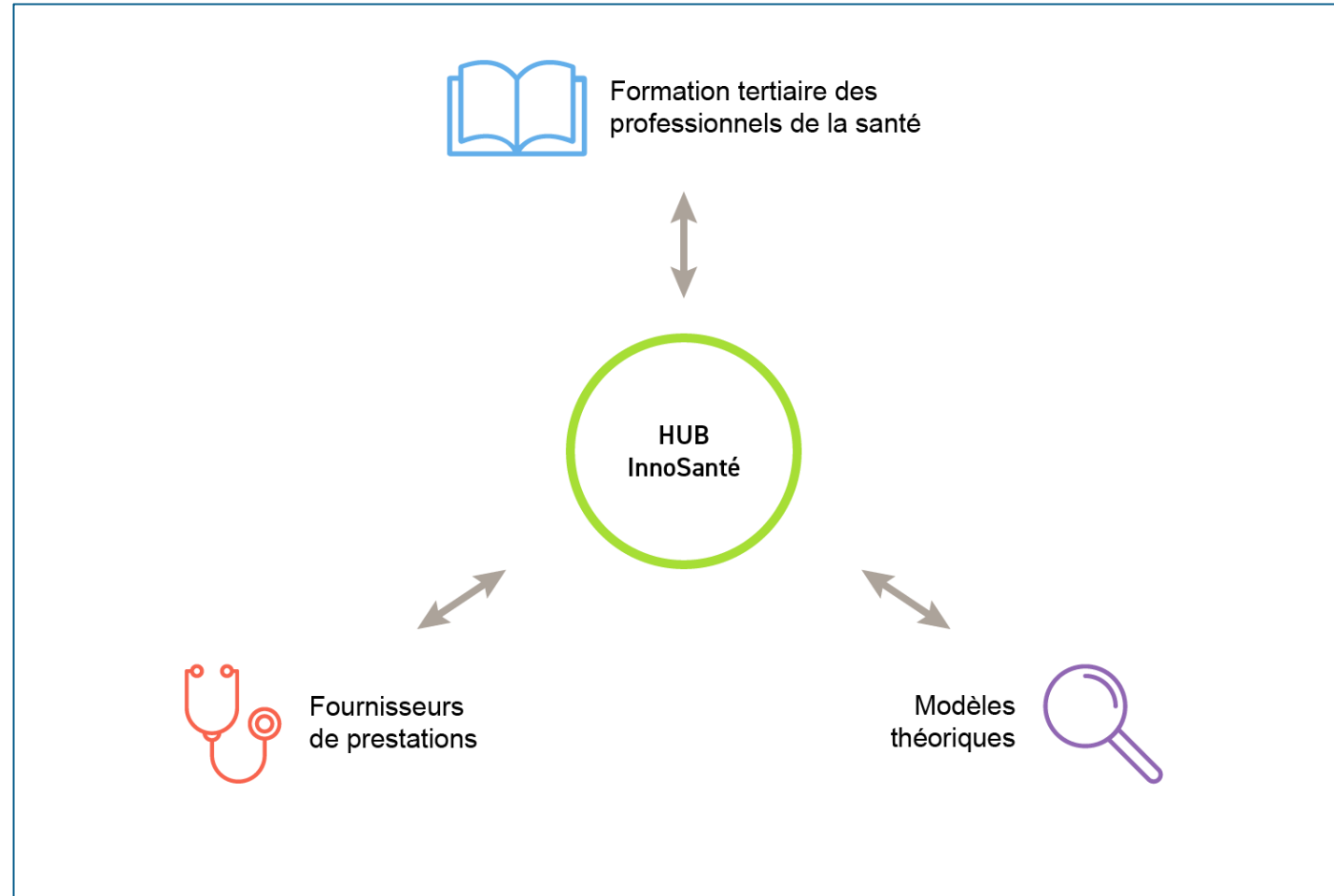
- ✓ Den Bedürfnissen nach Versorgungsangeboten in der Gemeinschaft
- ✓ Der Notwendigkeit, die Kapazitäten für praktische Ausbildung zu erhöhen (+ Wegfall von Ausbildungsplätzen ausserhalb des Kantons)
- ✓ Der Notwendigkeit, neue Lösungen mit Schwerpunkt auf Prävention und Gesundheitsförderung zu entwickeln, um den Gesundheitsbedürfnissen gerecht zu werden und die Kosten zu kontrollieren
- ✓ Der Bedeutung, Fachpersonen mit erweiterten Kompetenzen für den Gesundheitsbedarf auszubilden



Heds FR

Haute école de santé Fribourg
Hochschule für Gesundheit Freiburg

HUB InnoSanté: Zentraler Ort zwischen Versorgungsbedarf, zu entwickelnden Kompetenzen und der Umsetzung bewährter Praktiken



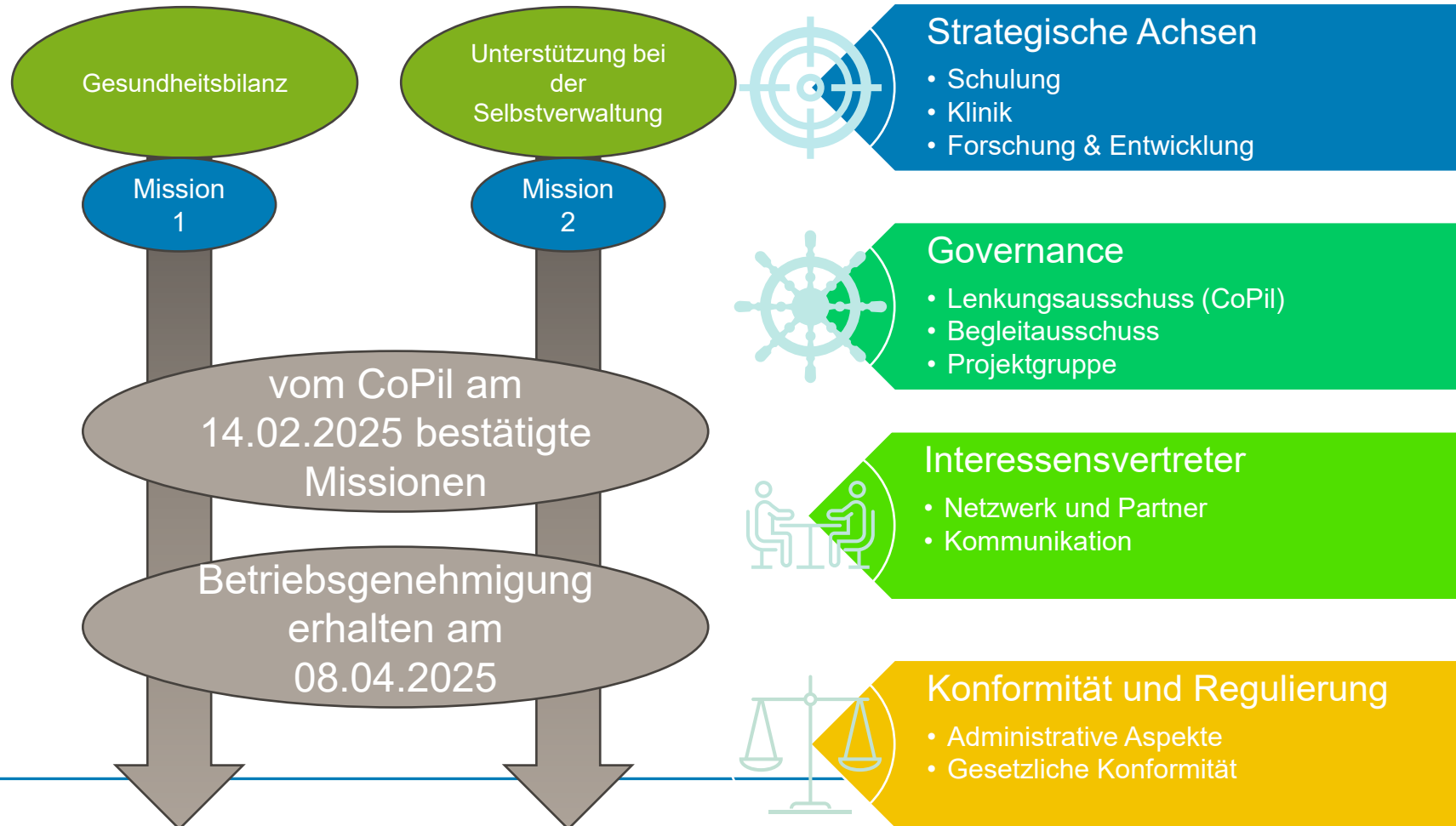


Theoretische Verankerung (einige Beispiele)

- **Klinische Ausbildung:** Integration des gemeinschaftlichen Kontexts in die Ausbildung der Pflegefachpersonen (Lawlor, 2022)
- **Gesundheitskompetenz:** Stärkung der Gesundheitskompetenzen der Schweizer Bevölkerung (Careum Stiftung, 2023)
- **Interprofessionalität:** Förderung der interprofessionellen Zusammenarbeit in den Ausbildungsprogrammen (BAG, 2021)
- **Ambulante Versorgung:** Reduzierung der Hospitalisationen auch aus **umweltgesundheitlicher** Perspektive (Prof. N. Senn, FAMH 2023)
- **Selbstmanagement und Einsparpotenzial:** Wertschätzung von Angeboten, die Selbstmanagement fördern für mehr Effizienz und Einsparungen (BAG, 2023)
- Implementierung von Forschungsergebnissen und Innovationen: Durchschnittlich 17 Jahre bis zur Integration von Ra&D-Ergebnissen in die Praxis (Morris, 2011)



Präsentation der Missionen und Dimensionen des Projekts





Mission 1: Gesundheitsbilanz

Erkennung von Risikofaktoren und gezielte Prävention.

Diese Mission gliedert sich in zwei Bereiche: **Arbeitsgesundheit** und **Gesundheit von Senior*innen**. Sie umfasst:

- Eine allgemeine **pflegerische Gesundheitsbilanz**
- Eine **spezifische Bilanz** zu Muskel-Skelett-Beschwerden / Stress am Arbeitsplatz oder für Senior*innen (je nach Zielgruppe)
- Eine klinische Untersuchung durch eine*n **Osteopath*in**
- Eine Beratung in **Gesundheitspsychologie**



Mission 2: Unterstützung beim Selbstmanagement und fachliche Beratung in der Osteopathie

Verbesserung des Managements von Langzeiterkrankungen und speziellen Situationen.

Mission, die in der Krankenpflege und in der Osteopathie bei unterschiedlichen spezifischen Zielgruppen umgesetzt wird:

Krankenpflege

Ziel:

🤝 Unterstützung der Selbstständigkeit von Menschen, die mit einer chronischen Krankheit leben, durch eine strukturierte und individuelle Begleitung.



Osteopathie

 **Kindergesundheit** vom Neugeborenen bis zum Teenager

 Bereitstellung einer individuellen osteopathischen Begleitung für Kinder, um auf Situationen von Unwohlsein, funktionellen Störungen oder Entwicklungsproblemen zu reagieren.

 **Schwangere Frauen / Postpartum**

 Förderung einer harmonischen Schwangerschaft und einer ausgewogenen Zeit nach der Geburt durch eine personalisierte osteopathische Betreuung.

 Patient*innen mit **anhaltenden / chronischen Schmerzen**

 Verbesserung der Lebensqualität von Menschen mit chronischen Schmerzen durch eine individuell angepasste osteopathische Behandlung.

Ouverture du HUB InnoSanté le 22.09.2025

AGIR pour la santé

Pourquoi un HUB InnoSanté ?

Pour **offrir à la population un nouvel espace** dédié à la prévention, à la promotion de la santé et au soutien dans les trajectoires de santé. Le **HUB InnoSanté** apporte un appui concret en santé primaire et facilite l'orientation dans le réseau.

Des étudiant-es en soins infirmiers et en ostéopathie de la Haute École de Santé de Fribourg, ainsi que des étudiant-es en psychologie de la santé de l'Université de Fribourg réalisent des stages au sein du HUB InnoSanté sous la supervision d'enseignant-es des filières d'études respectives.

Le **HUB InnoSanté** permet aux futur-es professionnel-les de développer leurs compétences, directement auprès de la population, dans un environnement clinique et pédagogique. Il propose un accompagnement préventif et personnalisé, **pour prendre soin de sa santé !**



 HUB InnoSanté (MIC)
Allée Charles Edouard Guillaume 3
1723 Marly

 Du lundi au vendredi de 8h30 à 17h
Uniquement sur rendez-vous

 Tarif de la consultation : 15 CHF



Nos prestations

- Bilan de santé pour les personnes âgées de plus de 65 ans.
- Bilan de santé pour les personnes adultes en activité professionnelle.
- Bilans psychologiques et cognitifs.
- Mieux vivre avec une maladie chronique : accompagnement en autogestion.
- Consultations ostéopathiques pour les nouveau-nés, enfants et adolescents.
- Consultations ostéopathiques pour les femmes enceintes ou en post partum.
- Consultations ostéopathiques pour les personnes souffrant de douleurs chroniques.



**Prise de rendez-vous :
dès le 1^{er} septembre 2025**

go.heds-fr.ch/HUB





Wirtschaftsmodell und Finanzierung

- Die erbrachten Leistungen werden **nicht** nach KVG (obligatorische Krankenpflegeversicherung) abgerechnet.
- Es wird ein symbolischer finanzieller Beitrag erhoben (15 CHF, anschließend 5 CHF), um die Kosten für Pflegematerial zu decken.
- Die DSAS unterstützt das Projekt inhaltlich (durchgeführte Maßnahmen, Kommunikation), gewährt jedoch **keine Subventionen oder finanzielle Mittel**.
- **Sponsoring-Anfrage**: derzeit in Bearbeitung.



Infrastruktur:

Das Budget der Heds FR deckt die Miete im MIC für 10 Jahre.

Forschung & Innovation – Finanzierung:

- Bundesfonds „Effizienz in der medizinischen Grundversorgung“
- F&I-Fonds im Bereich Gesundheit



Komplementarität mit dem bestehenden Netzwerk

Der HUB: Ergänzend, nicht konkurrierend

Klärung der Positionierung:

- Das pädagogische Ziel steht an erster Stelle.
- Begrenzte Anzahl von Konsultationen, da der Bildungsauftrag Vorrang hat.

Rahmen der Intervention:

- Kein Angebot für eine langfristige Betreuung, geöffnet nur während des akademischen Jahres.

Dialog mit lokalen Akteuren:

- Unterstützt und stärkt die bestehenden Akteure.
- Ziel ist es, Synergien zu schaffen, nicht in Konkurrenz zu treten.
- Transparenz und Ergänzung zum bestehenden Netzwerk.





Perspektiven für das kommende Jahrzehnt

1. Entwicklung einer kooperativen Führungskultur im Management
2. Anerkennung der strategischen fachspezifischen Herausforderungen
3. Förderung einer interprofessionellen, lernorientierten Kultur
4. Monitoring der interdisziplinären Leistung und ihrer positiven Auswirkungen auf das Gesundheitssystem
5. Implementierung nachhaltiger Mediationsstrukturen



Referenzen

- Ambresin AE, Takeuchi Y CHUV Division interdisciplinaire de santé des adolescents. (2020, janvier 29). *Principes de prise en charge des patients adolescents*-. Formation des superviseurs CoSaMo, Haute Ecole de santé Fribourg
- Bürgenmeir, B., Stalder, H. (2023). Pour une réforme du système de santé suisse. Priorité au patient. RMS Editions
- Canadian Interprofessional Health Collaborative. Consortium pancanadien pour l'interprofessionnalisme en santé 2010. Référentiel national de compétences en matière d'interprofessionnalisme. Consulté en mai 2025 www.cihc.ca
- Centre d'innovation en santé mentale sur les campus, *Trousse d'outils pour le soutien par les pairs sur le campus—Guide de mise en oeuvre et de gestion de programmes de soutien par les pairs sur les campus*. (s. d.). <https://campusmentalhealth.ca/fr/trousses-doutils/trousse-doutils-pour-le-soutien-par-les-pairs-sur-le-campus/>, page consultée le 06.05.23
- Couturier, Y., Belzile, L. (2018) La collaboration interprofessionnelle en santé et services sociaux. Les Presses de l'Université de Montréal
- Document conceptuel sur la littératie en santé, Careum Center for Health literacy, sur mandat de l'OFSP, novembre 2023
- De Meester, K., Verspuy, M., Monsieurs, K. G., & Van Bogaert, P. (2013). SBAR improves nurse–physician communication and reduces Fischer, P; & Boughaba, Y. (2018). *La santé des étudiant-e-s dans les hautes écoles suisses Rapport thématique de l'enquête 2016 sur la situation sociale et économique des étudiant-e*.
- EPFL (2023). Consultations infirmières, <https://www.epfl.ch/campus/security-safety/sante/consultations-infirmieres/>, page consultée .6.05.23
- Fiche d'information « Plus-value du soutien à l'autogestion », Office fédéral de la santé publique (OFSP), Division Prévention des maladies non transmissibles, Section bases scientifiques, Avril 2023
- Gachoud, D., Gallant, S., Lucarelli, L., Oberhauser, N., Allin-Pfister, A.C. (2014). Education interprofessionnelle et pratique collaborative. Le modèle de Lausanne. Médecine & Hygiène
- Gardon Olivier-Jean, Facchinetti, J. (2015). *Interprofessionnalité et soins intégrés : Quels enseignements ?* 3(96), 50-52.



Literaturhinweise

- Griffin Perry, A; Doyle B; Husley, T; Benhaberou-Brun, T. (2022). Les particularités des clientèles et leurs contextes. In *Soins infirmiers Fondements généraux* (5ème édition, Vol. 8, p. 950-977). Chenelière éducation.
- 1. HES SO. (s. d.). *Plan d'étude cadre 2022 Bachelor of Science HES-SO en Soins infirmiers*. <https://www.hes-so.ch/bachelor/soins-infirmiers>
- 1. HES SO. (2022). *Plan d'étude cadre 2022 Master of Science HES-SO en Ostéopathie*. https://www.hes-so.ch/fileadmin/documents/HES-SO/Documents_HES-SO/pdf/sante/PEC_2022_osteopathie_MSC_DEF.pdf
- Karama S, Bastin ME, Murray C, Royle NA, Penke L, Munoz Maniega S, Gow AJ, Corley J, Hernandez MV, Lewis JD, Rousseau ME, Lepage C, Fonov V, Collins DL, Booth T, Rioux P, Sherif T, Adalat R, Starr JM, Evans AC, Wardlaw JM, Deary IJ. Childhood cognitive ability accounts for associations between cognitive ability and brain cortical thickness in old age. *Molecular Psychiatry* 2014;19(5):555-559. doi:10.1038/mp.2013.64
- Lawlor, M.A., Mitchell, R.L., Burant, P.A, Griffin, M. Q. & Dolansky, M.A (2022). Enhancing Nurse Roles in Community Health (ENRICH): The impact of a primary care-based undergraduate nursing fellowship. *Nurse Educator*, pp. 153-157
- Milesi, E. (2018). *i-Share a 5 ans ! Chiffres, découvertes et point d'étape* [Communiqué de presse]. I-share.fr
- Morris ZS, Wooding S, Grant J. The answer is 17 years, what is the question: understanding time lags in translational research. *J R Soc Med*. 2011 Dec;104(12):510-20
- Observatoire suisse de la santé. (2021). État de santé (âge : 15+) | OBSAN. Observateur suisse de la santé. <https://www.obsan.admin.ch/fr/indicateurs/MonAM/etat-de-santeage-15>.
- Office fédéral de la santé publique (OFSP), Santé 2020, Dialogue de la politique nationale de la santé. (s. d.). *Rapport du groupe thématique « Interprofessionnalité »*. <https://www.bag.admin.ch/bag/fr/home/das-bag/publikationen/forschungsberichte/forschungsberichte-interprofessionalitaet-im-gesundheitswesen.html>
- Office fédéral de la statistique (OFS) (2018). La santé des étudiant-e-s dans les hautes écoles suisses Rapport thématique de l'enquête 2016 sur la situation sociale et économique des étudiant-e-s.



Literaturhinweise

- Politique de la santé : Stratégie du Conseil Fédéral 2020-2030, Office fédéral de santé publique, Berne, décembre 2019
 - Policy brief « Interprofessionnalité dans le domaine de la santé – Formation », C. Zeltner, OFSP, mars 2021
 - Podcast “La FBM dans les oreilles”, “Les soins: un accès universel en Suisse sans blesser la planète”, Ep. 2 du 16.11.2023, interview du Pr N. Senn
 - Promotion de la santé et prévention – Stratégie cantonale Perspectives 2030, Direction de la santé et des affaires sociales, Fribourg, Février 2017
-
1. Promouvoir la santé psychique des jeunes de 16-25 ans ». Santépsy.ch. Consulté le 4 septembre 2024. <https://santepsy.ch/espace-professionnel/ressources-professionnelles>
 2. Roy D.A Litvak, E., Paccaud, F. (2010) Des réseaux responsables de leur population. Moderniser la gestion et la gouvernance en santé. Edition Le Point en administration de la santé et des services sociaux.
 3. Service de la statistique (SStat)Etat de Fribourg (Éd.). (s. d.). *Annuaire Statistique du canton de Fribourg—Statistisches Jahrbuch des Kantons Freiburg*. 2021. <https://www.fr.ch/deef/sstat/publications-du-service-de-la-statistique-du-canton-de-fribourg/annuaire-statistique-du-canton-de-fribourg>
 4. Unil (2024), *Accueil santé UNIL*, <https://www.unil.ch/accueilsante/home/menuinst/bienvenue/mission.html>. Page consultée le 06.05.24

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

